

Johannes Mischo

Okkultismus bei Jugendlichen

Ergebnisse einer empirischen Untersuchung

Matthias-Grünewald-Verlag • Mainz

M'

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Zur Einführung	13
1. Was sind Okkultpraktiken?	19
1.1 Okkultismus	20
1.2 Okkulte Praktiken mit Hilfe „psychischer Automatismen“.	21
1.3 Wissenschaftlich nicht anerkannte Deute- und Beratungspraktiken	23
1.4 Magische Praktiken	24
1.5 Spiritismus	24
1.6 Satanskulte/Schwarze Messen	25
1.7 Popgruppen mit okkult/satanischem Hintergrund	25
2. Das Problem aus der Sicht von Lehrern und Psychosozialen Beratungsstellen	26
2.1 Unterschiedliche Rücksendequoten - Schlußfolgerungen	27
2.2 Die Bedeutung des Themas „Okkultismus“ im Unterricht	28
2.3 „Okkulte Praktiken“ als Thema von Beratungs- gesprächen bei Psychosozialen Beratungsstellen.	30
2.4 Erfahrungen Jugendlicher mit Okkultpraktiken	31
2.5 Beweggründe Jugendlicher für die Hinwendung zu Okkultpraktiken	34
2.6 Parapsychologische Phänomene bei Okkultpraktiken	36
2.7 Die wichtigsten Diskussionspunkte aus der Sicht der Jugendlichen	37
2.8 Psychische Auffälligkeiten oder Störungen im Gefolge von Okkultpraktiken	39
2.9 Informationsdefizit bei Mediatoren und Psychosozialen Beratungsstellen - Informationsbedarf und geschätzte Weiterentwicklung der Problematik	41

3. Dialog mit Jugendlichen - Ergebnisse einer

Interviewstudie	43
31 Kriterien für die Auswahl	43
32 Interviews als Erkenntnisquelle	45
33 Fallgruppe 1: Okkultpraktizierende mit der Gefahr psychischer Auffälligkeiten oder Störungen	45
33.1 Beispiel 1: Silke (Nr.8114).	46
33.2 Beispiel 2: Daniela (Nr. 818).	51
33.3 Beispiel 3: Sonja (Nr. 260).	57
33.4 Beispiel 4: Olaf (Nr. 1275).	66
34 Fallgruppe 2: Okkultpraktizierende ohne Gefahr psychischer Auffälligkeiten oder Störungen	71
34.1 Beispiel 1: Andreas (Nr. 923).	72
34.2 Beispiel 2: Sven (Nr. 496).	75
34.3 Beispiel 3: Ute, Karin (Nr. 1406, 1423).	78
35 Fallgruppe 3: Jugendliche, die Okkultpraktiken meiden	82
35.1 Beispiel 1: Claudia (Nr. 1075).	83
35.2 Beispiel 2: Dirk (Nr. 477).	87
35.3 Beispiel 3: Ralf (Nr. 400).	90

4. Die Fragebogenuntersuchung bei 1754 Jugendlichen zum Thema „Erfahrungen Jugendlicher mit Okkultpraktiken“

4.1 Der Fragebogen als Untersuchungsinstrument	93
4.1.1 Wissen und Informationsquellen über Okkultpraktiken	94
4.1.2 Okkultpraktizieren, „Tun und Erleben“.	94
4.1.3 Kriterien der Gruppeneinteilung	95
4.1.4 Erhebung soziodemographischer Variablen	96
4.1.5 Skalen zur Erfassung magischen Denkens - theoretische Überlegungen und die Auswahl entsprechender Konstrukte	96
4.1.6 Religiöse Glaubenseinstellungen.	98
4.1.7 Das Konstrukt der „Reizsuche“ von Zuckerman	99
4.1.8 Überdauernde Persönlichkeitszüge als Indikatoren einer gelingenden oder mißlingenden Lebensbewältigung	100
4.1.9 Offenheit vs Verschlossenheit gegenüber der Beantwortung von „heiklen“ Fragen.	102

4.2	Durchführung der Fragebogenuntersuchung, Datenverarbeitung	.103
4.3	Ergebnisse der Fragebogenuntersuchung	.104
4.3-1	Soziodemographische Zusammensetzung der Stichprobe	.106
4.3-2	Wissen und Informationserwerb über Okkultpraktiken	.110
4.33	Tun und Erleben bei Okkultpraktiken	.113
4.3-4	Persönlichkeits- und Einstellungsdimensionen als Indikatoren zur Gruppentrennung	.120
4.3-5	Geschlechtsunterschiede innerhalb der Gruppe 1 bei Persönlichkeits- und Einstellungsfaktoren	.125
4.36	Dialogbereitschaft der Jugendlichen	.127
5.	„Jugendokkultismus“ - worüber wir nachdenken sollten	.131
51	Bestandsaufnahme	.131
52	Zur Frage einer möglichen oder notwendigen Intervention	.132
53	Überlegungen zu einer Prävention	.135
6.	Der spiritistische Überlieferungsstrang	.137
6.1	Die spiritistische Welle um 1850 - Motive damals und heute	.137
6.2	Anfänge und epidemische Ausbreitung	.138
6.3	Die tanzenden Tische und ihre „Harmonische Philosophie“ (A. Jackson Davis)	.140
6.4	Die Epidemie in Europa	.143
6.5	Allan Kardec als Integrationsfigur spiritistischen Denkens	.144
6.6	Spiritistische Besessenheitstherapie und das Channelling	.148
6.7	Der kardecistische und der umbandistische Spiritismus am Beispiel Brasiliens	.151
6.8	Induzierte „Besessenheit“ im Umbandakult als therapeutische Maßnahme	.156
6.9	Der Spiritismus heute in unseren Breitengraden	.158

7. Psychische Automatismen: eine wissenschaftliche

Aufhellung	. . . . .	168
7.1 Die vorwissenschaftliche Epoche	. . . . .	169
7.2 Die Entdeckungen der Physiker und Psychologen	. . . . .	172
7.2.1 Faraday und das Tischrücken	. . . . .	173
7.2.2 Das ideomotorische Prinzip nach Carpenter	. . . . .	175
7.2.3 Preyer: Die Umsetzung von Vorstellungen in Bewegungen	. . . . .	176
7.2.4 Lehmann: Inter- und intraindividuelle Unterschiede bei ideomotorischen Akten	. . . . .	178
7.2.5 CG. Jung als „Agent provocateur“ und seine Analyse	. . . . .	179
7.3 „Psychische Automatismen“ und die Entdeckung unbewußter psychischer Prozesse	. . . . .	181
7.3.1 Psychische Automatismen im Alltag	. . . . .	182
7.3.2 Erscheinungsformen psychischer Automatismen	. . . . .	183
7.4 Selbstschilderungen „praktizierender“ Automatisten	. . . . .	184
7.4.1 Automatisches Sprechen - die „göttliche“ Interpretation	. . . . .	184
7.4.2 Automatisches Schreiben - das Auftreten des „Teufels“ und anderer komplexer Persönlichkeiten	. . . . .	185
7.5 Fallberichte aus der Klinischen Psychologie	. . . . .	192
7.5.1 Das Schreibmedium Helene Smith und die Untersuchung durch Flournoy (1900)	. . . . .	193
7.5.2 Die Hausfrau Mrs. Curran und ihr anderes Ich: Patience Worth - Das Rätsel einer ungewöhnlichen literarischen Produktivität	. . . . .	195
7.5.3 Funktionen des Unterbewußten, Hypnose und Automatismen als „Steigrohre“	. . . . .	199
7.6 Psychische Automatismen im Laboratorium	. . . . .	201
7.6.1 Die frühen Dissoziationsexperimente	. . . . .	203
7.6.2 Gleichzeitige psychische Prozesse auf unterschiedlichen „Bühnen“, hemmende oder fördernde Aufgabenstellungen im Experiment	. . . . .	204
7.7 Ergebnisse der Feldforschung und weiterer Laborversuche	. . . . .	208
7.7.1 Automatisten sind rar	. . . . .	209
7.7.2 Der Automatist und sein Umfeld	. . . . .	209
7.7.3 Produktivität im Laboratorium	. . . . .	210

7.7.4 Frappierende Mehrleistungen der unterbewußten Aktivität	212
8. Parapsychologie — Fragestellung, Untersuchungsquellen, Methoden und Ergebnisse	213
8.1 Die Untersuchungen der Dialektischen Gesellschaft in London (1869).	215
8.2 Eine Gruppe erzeugt Philip.	218
8.3 Außersinnliche Wahrnehmung bei psychischen Automatismen?.	221
8.4 Die Viertonleiter des Jan Hus.	222
8.5 Auf der Suche nach der Identität von „Geistern“.	223
8.6 Parapsychologische Experimente mit dem Automatischen Schreiben im Laboratorium.	224
 Literaturverzeichnis	 227
Anhang	233